



Gruppe im Kreistag Göttingen

Göttingen, den 02.07.2020

Änderungsantrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / FWLG zur Sitzung des Kreisausschusses am 07.07. sowie des Kreistages am 08.07.2020 zum Antrag des Kreiselternrates und Stadtelternrates „**Kostenfreie Beförderung der Schülerinnen und Schüler, auch der Jahrgänge 11 bis 13, im Landkreis Göttingen**“

Der Kreisausschuss möge empfehlen, der Kreistag möge beschließen:

Im Koalitionsvertrag der Großen Koalition im Land Niedersachsen haben sich beide Seiten darauf geeinigt, für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende die Nutzung des Personennahverkehrs attraktiver zu gestalten. Dafür wollen sie mit den Verkehrsunternehmen und den Trägern der Schülerbeförderung ein geeignetes Modell entwickeln. Hierfür strebt die Landesregierung die stufenweise Einführung des kostenfreien Schülerverkehrs im Sekundarbereich II (Gymnasiale Oberstufe und Berufsbildende Schule) an.

Der Kreistag erinnert die Landesregierung an dieses Versprechen und appelliert an die Landesregierung, dass nunmehr zielführende Schritte zur baldigen Umsetzung dieses Vorhabens eingeleitet werden. Insbesondere fordert der Kreistag den Niedersächsischen Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU) auf, im Gespräch mit den örtlichen Trägern der Schülerbeförderung den notwendigen Umfang der Finanzierung zu klären und endlich die finanziellen Voraussetzungen im Landeshaushalt zu verankern. Bildungschancen dürfen nicht durch Mobilitätskosten verhindert werden.

Der Kreistag ist sich der herausragenden Bedeutung einer kostenlosen Schülerbeförderung bewusst und erwartet nunmehr schnelle gesetzgeberische Aktivitäten der Landesregierung und die gemeinsame Absprache zwischen dem Land und den Trägern der Schülerverkehre hinsichtlich eines finanziellen Ausgleichsmechanismus.

Begründung

Ob ein Kind die Sekundarstufe II besucht, darf nicht davon abhängen, wie viel die Eltern verdienen. Chancengleichheit in der Bildung schließt ein, dass Mobilitätskosten den Weg zur Schule nicht erschweren dürfen. Die Ausweitung der kostenlosen Schülerbeförderung von der Sekundarstufe I auf die Sekundarstufe II verhindert Benachteiligungen von Kindern aus ärmeren Familien.

Die Ausweitung der kostenlosen Schülerbeförderung auf den Sek-II-Bereich würde die ökologischen Verkehrsträger Bus und auch Bahn stärken und eine umweltfreundliche Verkehrspolitik unterstützen.

gez. Dierkes

gez. Worbes

gez. Dinges